

Sitzung vom 10. April 1893.

Vorsitzender: Hr. C. Scheibler.

Das Protocoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden proclamirt die Herren:

Lerch, Dr. J., Prag-Smichow;
Reich, G., Berlin;
Münch, A., Heidelberg;
Marsden, Dr. Fred., Bangor, North-Wales;
Fay, Henry, Altona, Pennsylvanien;
Haupt, Dr. H., Giessen;
Billings, E. F., Boston;
Nash, Howard P.,
Wildtoe, J. A.,
Rogers, E. J.,
Dunlap, F. L.,
Bödtker, Dr. E., Christiania;
Ulzer, Ferd., Wien;
Griner, Georges, Paris;
Joseph, Dr. W., Leutbach b. Klopschen;
Irmgart, H., Berlin;
Rietschoten, W. H. van,
Weiss, G.,
Freund, St.,
Chierichelli, G., Berlin.

} Cambridge;

} Zürich;

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden vorgeschlagen die Herren:

Skobelzinn, Alexei W., Univers., St. Petersburg (durch A. Gorboff und A. Faworsky);
Jaegermann, Friedr., Polytechnikum, Riga (durch C. A. Bischoff und P. Walden);
Dickerson, Ed. N., 15 Wallstr., New York (durch A. d. Liebermann und A. Studer);
Sidler, Dr. Emil, Varangéville bei Nancy (durch C. Graebe und L. Diehl).

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

708. Preyer, W. Das genetische System der chemischen Elemente. Berlin 1893.
 396. Ladenburg, A. Handwörterbuch der Chemie. Lfrg. 55. (Stereochemie bis Stickstoff). Breslau 1893.

Der Vorsitzende:

C. Scheibler.

Der Schriftführer:

i. V.
 W. Will.

Mittheilungen.

173. John Landauer: Die ersten Anfänge der Löthrohranalyse.

(Eingegangen am 25. Februar; mitgetheilt in der Sitzung von Hrn. S. Gabriel.)

Wer das wieder zunehmende Interesse an der Geschichte der Chemie mit Freude begrüsst, wird nicht mit Gleichgültigkeit von unrichtigen Darstellungen Kenntniss nehmen, welche im Gewande neu erforschter Thatsachen auftreten und dadurch den Eindruck hervorrufen, als handle es sich um eine Berichtigung älterer falscher Anschauungen.

Aus diesem Grunde sei von Mittheilungen über die Anfänge der Löthrohranalyse Notiz genommen, welche Hr. A. W. Ross in London in seinem Buche »The blow-pipe in Chemistry and Mineralogy«, für dessen Uebertragung ins Deutsche Hr. Bernhard Kosmann¹⁾ gesorgt, gemacht hat. Wenn die Probirkunst mit dem Löthrohr, die Hermann Kopp als die wichtigste Methode der analytischen Chemie auf trockenem Wege bezeichnete, sich auch nicht mehr der früheren Beachtung zu erfreuen hat, so wird man über ihre Bedeutung in der Geschichte der Chemie keinen Augenblick zweifelhaft sein.

Hr. Ross theilt mit (deutsche Ausgabe, S. 1), dass »auf Grund einer sorgsamten Untersuchung und Vergleichung der verschiedenen einschlägigen Bücher und Papiere auf dem Britischen Museum die Thatsache ausser allem Zweifel steht, dass nicht Gustav von Engeström der Verfasser einer als Anhang zu dessen englischer Ausgabe von Cronstedt's »Versuch einer Mineralogie« veröffentlichten Abhandlung, betitelt Beschreibung und Gebrauch eines mineralogischen Taschenlaboratoriums, ist, sondern dass in Wirklichkeit der schwe-

¹⁾ W. A. Ross, Das Löthrohr in der Chemie und Mineralogie. Deutsch von B. Kosmann. Leipzig 1889.